

# Zur Geburt gibt es ein Buch in der UEK

Lions-Club Ihlow-Südbrookmerland übergibt Geldspende in Höhe von 1000 Euro

max Aurich/Südbrookmerland.

Frühförderung wird in der Kinderklinik der Ubbo-Emmius-Klinik Aurich groß geschrieben. So gibt es seit über einem Jahr das Projekt „Buch zur Geburt“. Es soll helfen, Kinder und ihre Eltern schon früh für Bücher zu begeistern. Diese Aktion machte Eindruck bei den Mitgliedern des Lions-Clubs Ihlow-Südbrookmerland.

Gestern überreichte Präsident Jürgen Reis einen symbolischen Scheck in Höhe von 1000 Euro. Die reale Spende kommt natürlich noch – sie wird überwiesen.

Die Spende ist das Resultat eines Benefiz-Konzerts in der St.-Victor-Kirche in Victorbur. Der Pianist Iwan König aus Aurich gab dort ein klassisches Konzert. Zur Spendenübergabe gestern war er jedoch verhindert. Der Lions-Club stockte die eingekommene Summe auf 1500 Euro auf. Die gestern noch nicht verteilten 500 Euro sind für die Jugendarbeit der St.-Victor-Kirchengemeinde in Victorbur gedacht, erläuterte Reis.

Bei Dr. Friedrich Krull, Chefarzt der Kinderklinik, und Oberarzt Dr. Rainer Willing (er ist hauptsächlich für die Neugeborenen zuständig) war die Freude über die Spende groß. Hilft sie doch, das Projekt „Buch zur Geburt“ auch im zweiten Jahr abzusichern. Rund 4000 Euro sind jährlich für die Anschaffung der Bücher erforderlich erläuterte Krull.

Die Frühförderung ist für Dr. Willing ein besonderes Anliegen. Gerade in den ersten drei Lebensjahren wird



Für das Projekt „Buch zur Geburt“ überreichte Lions-Präsident Jürgen Reis (M.) den symbolischen Scheck an Chefarzt Dr. Friedrich Krull (l.) und Dr. Rainer Willing. Foto: Hippen

in Deutschland viel versäumt, bedauert er. Doch dann werden die Grundlagen für das spätere Leben gelegt. Ganz nach dem Motto „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr“.

Beim „Buch zur Geburt“ erhalten die Eltern Neugeborener neben dem hübsch verpacktem Buch auch ein Merkblatt. Darin gibt es Tipps, wie man Kinder früh

an Bücher heranführt und auch eine Liste, welche Bücher dafür geeignet wären.

Dr. Willing begeistert besonders, dass dieses Projekt – es wurde vom Verein „Lesetoll“ initiiert – so gut angenommen werde. Die Rückmeldungen, auch aus den Buchhandlungen, seien positiv. Dr. Willing sieht darin auch eine Bestätigung seines Bestrebens, Kinder aus sozial

schwachen Familien besonders zu begleiten, den Frauen und Männern zu helfen, gute Eltern zu werden. Dieses Bemühen soll künftig durch das Prädikat „Babyfreundliches Krankenhaus“ nach außen dokumentiert werden. Diese Auszeichnung der gemeinsamen Initiative von WHO und Unicef sei ein Ziel der Ubbo-Emmius-Klinik, berichtet Dr. Willing.